

## Erstes Kapitel.

Worin der Leser die Bekanntschaft Herrn Phileas Fogg und seines Dieners Passepartout macht.

Vor ungefähr zehn Jahren wurde das Haus Nr. 7 in Saville-Row zu London, das Haus, welches der berühmte Lustspieldichter Sheridan innegehabt und in dem er auch gestorben war, von einem gewissen Herrn Phileas Fogg bewohnt.

Wer Sheridan gewesen, das weiß man; seine Lustspiele bilden noch heute eine Zierde der Bühne und von seiner Thätigkeit als Parlamentsmitglied ist die Erinnerung auch noch nicht erloschen, ebenso weiß man, welch' hohe Staatsämter er unter den Ministern Pitt und Fox bekleidete — aber von Phileas Fogg wußte man nichts, als daß er ein Mitglied des Reformklub in London war, eines der vornehmsten Klubhäuser, wo sich alle Männer von Talent, Rang und Reichtum zusammenfanden, und daß er seinem Aussehen und Benehmen nach zu den vollkommensten Gentlemen der vornehmen Gesellschaft in England gehörte. Je weniger man von ihm zu sagen wußte, desto mehr sann aber die Welt über ihn und seine Verhältnisse nach und je weniger seine Handlungen Stoff zum Nachdenken gaben, desto mehr zerbrach man sich den Kopf, wer er eigentlich sei. Daß er sehr reich sein müsse, soviel glaubte man mit Sicherheit annehmen zu können, genoß er doch eines unbeschränkten Kredites bei einem der ersten Bankhäuser Londons, aber wie er zu diesem großen Vermögen gekommen war, davon hatte Niemand Kunde. Er gehörte keiner Fakultät an, er war nicht Fabriksbesitzer, nicht Kaufmann, nicht